

Cumdente Appli-Post System

Ein Schwabe revolutioniert die Stiftaufbau-Technik. Die Redaktion des Endodontie Journals sprach mit Herrn Priv.-Doz. Dr. Rainer Hahn über das neue Cumdente Appli-Post System.

REDAKTION

Herr Dr. Hahn, wie lange haben Sie am Appli-Post System entwickelt?

Die Entwicklung begann bereits 1988. Damals haben wir begonnen, uns intensiv mit Verbundwerkstoffen für die Zahnerhaltung zu beschäftigen. Die ersten Faserverbundstifte kamen dann 1993 am Patienten zum Einsatz. Die charakteristische Längsbohrung des Appli-Post kann jedoch erst seit kurzem wirtschaftlich gefertigt werden.

Welche Materialien verwenden Sie beim Appli-Post?

Das Design und die Materialien beim Appli-Post System sind an die Elastizität des natürlichen Dentins angepasst. Die Oberflächen des Appli-Post werden besonders behandelt, um einen optimalen Verbund zum Befestigungskomposit zu realisieren. Im Moment gibt es den Appli-Post aus Titan und aus Glasfaserverbundmaterial.

Wie funktioniert das Appli-Post System?

Appli-Posts gibt es in drei verschiedenen Größen (S, M und L) für alle gängigen Kanalformen. Jeder Appli-Post hat in der Mitte eine konische Bohrung. Am Stiftpfopf kann so eine passende Mischkanüle eines autokatalytischen Befestigungskomposits adaptiert werden. Das Komposit kann so direkt aus einer kleinen Doppelkolbenspritze durch den Stift in den Kanal appliziert werden.

Welche Vorteile ergeben sich hieraus für den Zahnarzt?

Der Zahnarzt steckt den vorausgewählten Appli-Post auf die Mischkanüle des Befestigungskomposits. Danach wird der Appli-Post in den Kanal eingesetzt. Im zunächst leeren Kanal ist die Orientierung einfach, die Passung und die Lage des Appli-Post kann schnell und exakt kontrolliert werden. Wenn alles passt drückt der Behandler das Komposit durch den Stift in die Tiefe des Kanals. Das Komposit fließt dann langsam um den Stift herum nach koronal. Die Luft wird nach oben verdrängt, Blasen oder Fehlstellen in der Klebeschicht werden zuverlässig verhindert. Der Appli-Post verklebt sich von alleine. Sobald der Appli-Post und der Kanal gefüllt sind, wird das spezielle Befestigungskomposit für wenige Sekunden mit Licht zwischengehärtet. Danach wird der Aufbau aus dem gleichen Komposit geschichtet. Nach vier

Minuten Aushärtezeit ist der Stiftaufbau voll belastbar und kann ggf. präpariert werden.

Geht dies mit jedem Komposit?

Grundsätzlich ja, jedoch muss die zugehörige Mischkanüle auf den Appli-Post passen und das Material sollte entsprechend der Anforderungen im Wurzelkanal autokatalytisch eingestellt sein und



Abb. 1: Priv.-Doz. Dr. Rainer Hahn, Tübingen. Ein Wissenschaftler und Zahnarzt mit vielen guten Ideen für die Praxis. – Abb. 2: Neu: Das Cumdente Appli-Post System.

möglichst gut relaxieren können. Das hierfür eigens entwickelte Cumdente Flow weiß erfüllt diese Anforderungen sehr gut und kann zur einfacheren Verarbeitung zusätzlich durch kurze Lichtpolymerisation zwischengehärtet werden. Dies erleichtert dessen Verarbeitung wesentlich.

Herr Dr. Hahn, wir danken für dieses Interview und wünschen weiterhin viel Erfolg bei Ihren Entwicklungsprojekten.

Der Beitrag in dieser Rubrik basiert auf Angaben des Herstellers.